

Inhalt

Vorwort	7
1. Einleitung	11
2. Der Beschluß der NATO-Ratssitzung vom 12. 12. 1979 in seinem Verhältnis zur innerparteilichen Willensbildung in der SPD	13
2.1 Zur Vorgeschichte des SPD-Parteitages 1979	13
2.1.1 Die Diskussion um die „Grauzone“	13
2.1.2 Die Vorbereitung des NATO-„Doppelbeschlusses“: Erste Festlegungen ...	17
2.1.3 Die Entwicklung in der SPD bis zum Parteitag	23
2.1.4 Die Einflußnahme der USA auf die bundesdeutsche Politik	26
2.1.5 Die Friedensbewegung und der NATO-„Doppelbeschluß“	29
2.2 Der Parteitag der SPD in Berlin (West) vom 3. bis 7. Dezember 1979	30
2.2.1 Kurze Charakterisierung der Antragslage	31
2.2.2 Die Debatte auf dem Parteitag	32
2.2.3 Die Labilität des Beschlusses	37
2.3 SPD-Parteitagsbeschluß und NATO-Entscheidung: ein Vergleich	38
3. Die Entwicklung der inneren Widersprüche in der SPD zwischen den Parteitag 1979 und 1982	42
3.1 Die Entspannungspolitiker	43
3.2 Die Fortsetzung der „Expertendebatte“ und ihre Auswirkungen auf die SPD	50
3.3 Die Regierungspolitiker	57
3.4 SPD und Friedensbewegung	65
4. Der Parteitag der SPD in München vom 19. bis 23. April 1982	82
4.1 Die Vorbereitung des Parteitages	82
4.2 Die Antragslage zum Komplex Sicherheitspolitik	86
4.2.1 Der Leitantrag des SPD-Parteivorstandes	86
4.2.2 Der Antrag 19 des Landesverbandes Schleswig-Holstein	87
4.2.3 Das Moratorium als Ergänzung zum Leitantrag des Parteivorstandes	88
4.3 Begründung der Anträge	88
4.3.1 Die Befürworter des Leitantrages des SPD-Parteivorstandes	89
4.3.2 Argumentationslinien der Befürworter des Antrages 19 und des Moratoriums	91
4.4 Bilanz des Münchener Parteitages	93